



Valentinsbote

Mitteilungsblatt der Propsteipfarre Tainach
und der Filialkirchen Wabelsdorf & Eiersdorf

Nr. 361 / Dezember 2024 - Feber 2025



**„Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn
wird sie gebären, und man wird ihm den Namen
Immanuel („Gott mit uns“) geben. (Mat 1,23)**

INHALT:

Seite 2	Worte des Pfarrers
Seite 3	Titelbild Weihnachtsgrüße Gebetsanliegen
Seite 4-7	Aus dem Pfarrleben
Seite 8f	Dreikönigsaktion Ministranten
Seite 9	In eigener Sache Seniorentanzen
Seite 10	Rorate/Anbetungstag Gebet für Frieden
Seite 11	Todesfälle Geburtstage
Seite 12	Gottesdienstordnung



IMPRESSUM:

Hrsg., Medieninh., Verleger:
Kath. Propsteipfarramt Tainach
Propsteiweg 2, 9121 Tainach

Kontaktdaten:

Pfr. Yacobi Polimetla:
0676 8772-5394
Bernadette Kriegl:
0664/40 80 343
Katharina Muhrer:
0676/8772-5394
tainach@kath-pfarre-kaernten.at

Bürozeiten:

Mo. 13.00-16:00 (K. Muhrer)
Do. 15:00-18:00 (Y. Polimetla)

Bankverbindung:

IBAN:
AT41 3928 8000 0050 6105

Redaktionsteam:

Pfr. Yacobi Polimetla, Ursula Kriegl, Christine Binter, Herbert Pewal, Alfred Kuss, Otmar Bleiberschnig

Fotos:

Pressestelle Diözese, M. Kulterer, Redaktion

Druck:

Druck- und Kopierzentrum Diözese
druckerei@kath-kirche-kaernten.at

Worte des Pfarrers

Liebe Pfarrangehörige von Tainach,

Advent: Eine Zeit der Vorbereitung

Der Advent markiert den Beginn des christlichen Kirchenjahres und ist eine Zeit der Besinnung und Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Das Wort "Advent" stammt vom lateinischen „adventus“, was so viel wie „Ankunft“ bedeutet. Es bezieht sich auf die Ankunft Jesu Christi, dessen Geburt zu Weihnachten gefeiert wird. Der Advent beginnt immer am vierten Sonntag vor Weihnachten, sodass die Adventzeit je nach Jahr zwischen 22 und 28 Tagen dauert.

Eine der bekanntesten Traditionen im Advent ist der **Adventkranz**, der aus Tannenzweigen besteht und mit vier Kerzen geschmückt ist. Jeden Sonntag wird eine Kerze mehr angezündet, bis schließlich an Heiligabend alle vier Kerzen brennen. Dieser Brauch symbolisiert das wachsende Licht, das Jesus Christus in die Welt bringt.

Jede der vier Adventwochen hat eine besondere Symbolik:

Erste Woche: Hoffnung auf das Licht in der Dunkelheit.

Zweite Woche: Frieden, den Christus bringt.

Dritte Woche: Freude über die Nähe Gottes (symbolisiert durch die rosa Kerze am Gaudete-Sonntag).

Vierte Woche: Liebe, die Gott in Jesus offenbart.

Advent im Alltag

Inmitten von vorweihnachtlichem Trubel lädt der Advent dazu ein, innezuhalten und sich auf das Wesentliche zu besinnen. Die Lichter des Adventkranzes, die wir Woche für Woche entzünden, symbolisieren das wachsende Licht, das Jesus in unsere Welt bringt. Adventlieder, Gebete und Impulse können helfen, diese Zeit spirituell zu gestalten.

Ein wichtiger Aspekt des Advents ist auch die Bußzeit. Sie fordert uns auf, unser Leben zu reflektieren, Schuld zu bekennen und neu anzufangen – um mit reinem Herzen Weihnachten zu feiern.

Weihnachten: Das Fest der Geburt Christi

Am **24. Dezember**, dem Heiligen Abend, endet die Adventzeit und das Weihnachtsfest beginnt. In vielen Ländern wird dieser Abend mit einem festlichen Gottesdienst, der **Christmette**, begangen. Die Weihnachtszeit ist auch eine Zeit der Freude und des Zusammenkommens. Ein zentrales Symbol dieser Zeit ist der **Weihnachtsbaum**, der meist mit Lichtern, Kugeln und Lametta geschmückt wird. Seine grüne Farbe steht für das Leben und die Hoffnung, während die Kerzen das Licht der Welt, Jesus Christus, symbolisieren.

Die Sternsinger: Ein Brauch der Nächstenliebe

Die Tradition des Sternsingens hat ihren Ursprung im biblischen Bericht von den **Heiligen Drei Königen**, die dem Stern von Bethlehem folgten, um das neugeborene Jesuskind zu besuchen. Jährlich um den 6. Januar, dem Fest der Erscheinung des Herrn (auch „Dreikönigstag“), ziehen als die drei Weisen verkleidete Kinder von Haus zu Haus. Sie singen Lieder und segnen die Häuser, indem sie mit Kreide die Buchstaben „C+M+B“ über die Haustür schreiben. Diese Buchstaben stehen nicht nur für die Namen der drei Könige – Caspar, Melchior und Balthasar – sondern auch für den lateinischen Segen „Christus mansionem benedicat“, was „Christus segne dieses Haus“ bedeutet.

Eine Zeit der Hoffnung

Der Advent fordert uns auf, im Trubel des Alltags die Hoffnung nicht zu verlieren. Trotz Herausforderungen in der Welt dürfen wir darauf vertrauen, dass Gottes Licht uns auch in dunklen Zeiten leitet.

Lassen wir uns in diesen Wochen von der Freude auf Weihnachten tragen. Möge der Advent für uns alle eine Zeit des Friedens, der Besinnung und des wachsenden Lichtes sein.

Gesegnete, frohe Weihnachten!

Yacobi Polimetla, Pfarrprovisor



Unser Titelbild:

Es zeigt das **PIKL-Kreuz** am Tainacherfeld (Tainacher Straße – Einmündung Straße zum Sportplatz). Hier wuchs unmittelbar neben der Straße eine mächtige Linde. Sie musste aus Sicherheitsgründen geschlägelt werden. Heute wächst eine Nachfolgerin in der Form eines auf dem Kopf stehenden Herzens. Viermal schon demolierten Autoraser seinerzeit den mehrere hundert Jahre alten Bildstock. Damals war die Straße freilich schmaler als heute. Viermal hintereinander musste Karl Wedenig (1914 – 2000) vlg. Pikel das Kreuz wieder in Ordnung bringen. 2004 wurde der Bildstock von Josef Wedenig und Sohn renoviert und vom Akademischen Maler Peter Matthews aus Völkermarkt mit Fresken versehen. Mehrmals wurde seither das Schindeldach ausgebessert. Die Nische im Osten zeigt eben Maria und im Süden den hl. Josef mit dem Jesuskind, gegen Westen den hl. Valentin und im Norden Jesus Christus mit einem dornenumrankten Herzen. Es zahlt sich aus, kurz an diesem Ort zu verweilen und den imposanten Bildstock aus der Nähe zu betrachten.

Quelle: Wabelsdorfer Heimatbuch, OSR Herbert Peball, 2005



**Jesus sagt uns zu, dass der Vater im Himmel denen Gutes tun werde,
die ihn darum bitten. Probiere es aus!**

Liebe Pfarrgemeinde!

**Der Pfarrprovisor, der Pfarrgemeinderat und alle kirchlichen
Mitarbeiter wünschen Euch eine besinnliche und ruhige Adventzeit,
gesegnete Weihnachten und ein friedvolles, gesundes neues Jahr.
PGR-Obfrau Bernadette Kriegl**

Gebetsanliegen des Papstes:

Dezember 2024: *Für die Pilger der Hoffnung* – Wir beten, dass dieses Heilige Jahr uns im Glauben stärkt und uns hilft, den auferstandenen Christus mitten in unserem Leben zu erkennen und uns zu Pilgern der christlichen Hoffnung zu machen.

Jänner 2025: *Für das Recht auf Bildung* – Beten wir für Migranten, Flüchtlinge und von Kriegen betroffenen Personen, dass ihr Recht auf Bildung, das für den Aufbau einer besseren Welt notwendig ist, immer respektiert wird.

Februar 2025: *Für Berufungen zum Priestertum und Ordensleben* – Beten wir, dass die kirchliche Gemeinschaft das Verlangen und die Zweifel junger Menschen aufnimmt, die den Ruf zum Dienst in der Sendung Christi im Priestertum und Ordensleben spüren. www.gebetsapostul.at

Gebetsmeinungen des Bischofs:

Dezember 2024: *Der Friede Christi triumphiere in euren Herzen (Kol 3,15)* – Dass die Familien in diesen Tagen finden, wonach sie sich sehnen: Einheit, Liebe, Verständnis und Frieden.

Jänner 2025: *Ich behüte dich, wohin du auch gehst (Gen 28,15)* – Dass die Christinnen und Christen in diesem Heiligen Jahr 2025 ihre Berufung neu entdecken, die Menschen unserer Zeit als Pilger der Hoffnung auf den Wegen ihres Lebens zu begleiten.

Februar 2025: *Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung (Röm 12,10)!* - Dass die Ordensleute und ihre Gemeinschaften den Menschen durch ihre Art der Nachfolge Christi zum Vorbild im Glauben und in der Liebe werden. www.kathkirche.at

Aus dem Pfarrleben

22. September 2024 - Aushilfe von Rektor Josef Jože Kopeinig in Eiersdorf mit anschließender Agape



06. Oktober 2024 - Erntedankfest im Marmorsaal





01. November 2024 - Wie jedes Jahr fand auch heuer die **Allerheiligenmesse** in Wabelsdorf am Friedhof statt.



03. November 2024 - 1.Sonntag im Monat – **Pfarrcafé**



Christi, Melitta, Dorli, Bernadette und Agnes

Zwei Geschichten zum Nachdenken:

Die Kerzenstunde

Bei uns zu Hause gab es den beliebten Brauch, sich im Advent abends um den Adventkranz zu setzen. Wir hörten gerne einer Geschichte zu. Manchmal forderte Mutter uns auf, eine „Kerzenstunde“ zu feiern. Das Besondere daran war, fünf oder zehn Minuten ganz still zu sein und in das Licht der Kerzen zu schauen. Wir saßen dann nicht gelangweilt herum, sondern wir sammelten Freuden. Das heißt: Wir sollten dabei an das denken, was uns heute Freude gemacht hatte, aber auch, worauf wir uns freuten – und das nahm vor Weihnachten natürlich den größten Raum ein. So bewegten wir in unseren Herzen leuchtende Gedanken. Mutter lächelte dann und sagte auch schon einmal: „Das ist wie früher, wenn wir Strohhalme in die Krippe legten, damit das Christkind nicht so hart zu liegen brauchte. Jetzt haben wir Stille gesammelt, damit es genug Ruhe hat zum Schlafen.“ Und dann sangen wir am Ende der stillen Zeit noch ein leises Lied.

Die Legende von der Christrose

In der Heiligen Nacht sprachen die Hirten zueinander: „Kommt, lasset uns nach Bethlehem gehen und sehen, was da geschehen ist.“ Und sie machten sich eilends auf. Jeder nahm ein Geschenk mit: einen Krug Milch, Honig, Wolle vom Schaf und ein warmes Lammfell. Nur ein Hirtenjunge hatte nichts zum Schenken. Was sollte er nur mitbringen? Er suchte auf der Winterflur nach einem passenden Geschenk. Vielleicht ein Blümchen? Er fand keins. Da wurde der Hirtenjunge sehr traurig und weinte. Die Tränen fielen auf die harte Erde. Dort, wo seine Tränen auf den harten Boden fielen, begannen Blumen zu wachsen, die trugen Blüten wie Rosen. Fünf Blütenblätter, zart und weiß, ein Kranz von goldenen Staubgefäßen, die wie eine Krone hervorleuchteten. Voll Freude pflückte der Junge die Blumen und brachte sie dem Kind in der Krippe. Das Jesuskind freute sich und lächelte. Seit der Zeit blüht die Blume jedes Jahr im Winter auf, und die Menschen nennen sie die Christrose.

Quelle: Hirtenwort der österreichischen Bischöfe zum Jahr des Glaubens 2013, Willi Hoffsummer, erstellt von Pfarrer Josef Allmaier zur Pilgerbegleitung

10. November 2024 - Vorstellung der Firmlinge

Den Firmunterricht werden heuer besuchen: Dissauer Finn, Dragaschnig Pascal, Drobesh Lina, Juwan Sebastian, Luschnig Felix, Pammer Daniel, Perdacher Alexander, Rasinger Luca Damir, Schmutzer Leonhard Siegfried Anton, Sowa Fynn, Weissnegger Kilian, Wutte Marco Alexander. Musikalisch wurde die hl. Messe von Finn Dissauer (Harfe) und Felix Luschnig (Violine) einfühlsam begleitet.



Liebe Firmlinge!

Ihr habt euch entschieden, heuer in unserer Pfarre die Firmvorbereitung zu besuchen, um euch auf die heilige Firmung vorzubereiten. Bis zu eurem großen Festtag sind es nur wenige Monate. Jeder und jede Einzelne von euch ist wichtig. Und das Sakrament der Firmung ist für jugendliche Christen ein wichtiger Schritt in Richtung „Erwachsen werden“.

Für die Kirche seid ihr ab diesem Zeitpunkt keine Kinder mehr, sondern erwachsene Mitglieder der katholischen Gemeinschaft. Ihr übernehmt bewusst die Verantwortung, die Botschaft Jesu und die christlichen Werte in die Welt zu tragen.

Liebe Firmlinge, wir wünschen, dass die Kraft des Heiligen Geistes euch in eurem Leben immer begleitet, dass ihr in unserer Welt die Zeugen der Liebe Gottes zu uns Menschen werdet. Aus der Kraft des Glaubens mögen wir alle unser Leben gestalten.

Im Alten Testament sagt Gott zu Jakob: "Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst". Diesen Zuspruch gilt es, den Firmlingen besonders deutlich zu machen.

Wohin du auch gehst, Gott ist mit dir und behütet dich. Gerade jetzt, in diesem Lebensprozess der Wandlung vom Kind zum Erwachsenen, ist Gott, Gottes Geist mit dir und will dich stärken.

Spüre das Feuer, das in dir brennt. Entdecke deine Begabung und geh mit Interesse und Leidenschaft daran, deine Begabung zum Wohle der Menschen, mit denen du lebst, einzusetzen. Ebenso sagen wir als Verantwortliche der Pfarre, dass wir auf deiner Seite sind. Wir sind mit dir, was immer du auch tust. Unsere Pfarre ist für dich immer offen.

Die Firmung ist der Auftrag Gottes in Worten und Taten ein Christ zu sein und ein Leben auf seinen Spuren zu führen.

Liebe Eltern, Paten und liebe Pfarrgemeinde!

Nehmen wir diese jungen Menschen auf und begleiten wir sie in den kommenden Wochen der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung, aber noch mehr danach! Die Jugend ist die Zukunft der Kirche, und sie braucht unsere liebevolle Zuwendung, besonders aber unser Gebet. Bitten auch wir Gott um den Heiligen Geist, damit er uns helfe, auf sein Wort zu hören und es im Leben treu zu befolgen.

Wir Firmbegleiter freuen uns auf die gemeinsame Zeit, die noch vor uns liegt und wünschen ihnen, dass sie die Freude, die Gott in ihre Herzen legt, erfahren können.

Wir als Pfarrgemeinde und alle Menschen die euch mögen, möchten euch mit guten Gedanken begleiten: So wollen wir dieses Segensgebet über euch sprechen:

Komm, Heiliger Geist. Entzünde in uns das Feuer Deiner Liebe. Schenke uns allen Deine 7 Gaben und erfülle unsere Herzen mit Deiner Gnade. Das erbitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen

17. November 2024 - Vorstellung der Erstkommunionkinder in Wabelsdorf



In Eiersdorf empfangen 2025 folgende Kinder das Sakrament der hl. Eucharistie: Dielacher-Schnobrich Alina, Kitz Sebastian, Kögler Alina, Schellander Lukas, Tazoll Viktor, Zinner Maximilian

Predigt von Pfarrprovisor Y.Polimetla anlässlich der Vorstellung der Erstkommunionkinder in Wabelsdorf

Liebe Erstkommunionkinder,

heute ist ein besonderer Tag! Und wir sind zusammengekommen, um euch, die Erstkommunionkinder, vorzustellen. Ihr seid ein wichtiger Teil unserer Gemeinde, und heute wollen wir euch besser kennenlernen und uns auf den Weg der Vorbereitung zur Erstkommunion machen.

Vielleicht fragt ihr euch: Warum ist die Erstkommunion so wichtig? Was feiern wir da eigentlich?

Stellt euch vor, ihr seid auf einem Weg unterwegs – auf einem Weg, der euch Gott näherbringt. Und auf diesem Weg gibt es viele besondere Momente. Die Erstkommunion ist einer dieser besonderen Momente, denn ihr empfangt zum ersten Mal das Brot des Lebens, die Heilige Eucharistie. Dieses Brot ist nicht nur ein einfaches Brot, sondern es ist ein Zeichen für die Liebe und Nähe Gottes zu uns. Es erinnert uns daran, dass Jesus immer bei uns ist und uns stärkt – besonders, wenn wir das Brot des Lebens empfangen.

Aber was bedeutet das konkret?

Denkt einmal an eine Taschenlampe. Wenn man unterwegs ist und es wird dunkel, dann hilft uns das Licht der Taschenlampe, den Weg zu finden und sicher voranzukommen. Die Heilige Kommunion ist für uns Christen wie dieses Licht – ein Licht, das uns den Weg zeigt und uns Kraft und Trost schenkt. Wenn wir Jesus in der Kommunion empfangen, dann tragen wir dieses Licht in unserem Herzen.

Liebe Erstkommunionkinder, ihr seid jetzt auf diesem besonderen Weg, der euch zur Erstkommunion führt. Wir als Gemeinde freuen uns, dass ihr diesen Weg mit uns geht, und wir sind alle da, um euch zu unterstützen. Wir beten für euch und wünschen euch von Herzen, dass ihr immer spürt: Jesus ist da – er begleitet euch und liebt euch.

Und was können wir jetzt tun, um uns auf die Erstkommunion vorzubereiten? Ihr könnt euch einfach immer wieder daran erinnern, dass Jesus euer Freund ist. Ihr könnt ihm von euren kleinen und großen Sorgen erzählen und auch von den schönen Dingen, die ihr erlebt. Vielleicht wollt ihr ihm jeden Abend kurz „Danke“ sagen für den Tag.

Und noch etwas Schönes: Wir alle dürfen heute für euch beten und bitten, dass Jesus euch auf eurem Weg begleitet. Wir wollen als Gemeinde immer an eurer Seite sein, und wir freuen uns mit euch auf das große Fest eurer Erstkommunion.

Ich wünsche euch viel Spaß und Freude bei der Vorbereitung sowie Gottes Segen. Wir als Pfarrgemeinde und alle Menschen, die euch mögen, möchten euch mit guten Gedanken begleiten: Lasst uns heute zusammen feiern und daran denken, dass Jesus uns zu seinem großen Tisch einlädt. Er sagt zu jedem von uns: „Komm, ich freue mich auf dich!“ Amen. Lasst uns heute zusammen feiern und daran denken, dass Jesus uns zu seinem großen Tisch einlädt. Er sagt zu jedem von uns: „Komm, ich freue mich auf dich!“

24. November 2024 – Vorstellung der Erstkommunionkinder in Tainach

In Tainach werden 2025 folgende Kinder zur Erstkommunion gehen: Burdev Tobias, Eberwein Franziska W., Grasser Carlotta B., Kositz Jonas P., Kulmesch Magdalena M., Kuss-Altzinger Karla, Smeritschnig Alice



Die von Frau Religionslehrerin Tanja Mak vorbereiteten Lieder wurden von Herrn Jürgen Kulmesch auf seiner Gitarre begleitet.

Dreikönigsaktion

Segen bringen und Menschen helfen.

Sternsingen bringt Ihnen persönlich den Segen für das neue Jahr. Die Kinder singen auch für eine gerechte Welt. Mit den Spenden werden 2025 rund 500 Hilfsprojekte unterstützt – zum Beispiel: Straßenkinder betreuen, Nahrung für Bauernfamilien sichern, Menschenrechte und Umweltschutz stärken, usw. In Nepal lebt jeder Mensch in bitterer Armut. Es fehlen Jobs und somit auch Einkommen für die Familie. Mangelernährung verursacht Krankheiten, die Klimakrise verschlimmert die Versorgung mit Nahrung. Medizinische Betreuung ist nicht leistbar. Kinder und Jugendliche leiden besonders daran. Viele sind zur Arbeit gezwungen, z.B. bei der Ziegelproduktion, auf Baustellen, in Hotels und Tanzbars. Ohne Schulbesuch und Ausbildung bleiben sie im Kreislauf der Armut gefangen.

Ihr Beitrag macht es möglich, Kinder zu stärken – mit engagierter Betreuung und Schutz vor Gewalt. Sie lernen ihre Rechte kennen und wehren sich gegen Ausbeutung. Gemeinsam stehen wir notleidenden Menschen zur Seite. Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende so viel Gutes bewirken.

Spenden für die Sternsingeraktion an:

AT67 3900 0001 0114 4286

Katholische Jungschar Kärnten / Dreikönigsaktion

Termine:

nördlich der Packer Bundesstraße – Montag, 30.12.2024

südlich der Packer Bundesstraße – Freitag, 03.01.2025



**Als Heilig' Drei Könige bringen wir Segen,
der euch beschütze auf euren Wegen.
Gesundheit für dich und die mit dir leben.
Friede soll es rund um euch geben.**

**Für das neue Jahr wünschen wir dir eine schöne und glückliche Zeit!
Caspar, Melchior und Baltasar**

Quelle: Katholische Jungschar Österreich, 1160 Wien

Herzlich Einladung zum Ministrieren



Was machen Ministranten?

Als Ministrant/in bist du ganz vorne dabei und kannst den Gottesdienst aktiv mitfeiern und – gestalten. Ministranten „helfen“ bei verschiedenen Aufgaben und sind wichtig, damit die Feiern gelingen. Auch bei Hochzeiten und Beerdigungen kommen sie zum Einsatz.

Wie viel Zeit muss ich investieren?

Es gibt eine eigene Einteilung. Jeder Ministrant ist ca. 1-2 Mal im Monat an der Reihe – wer will, darf natürlich gerne öfter kommen.

Und was machen die Ministranten noch?

Es gibt als Angebot regelmäßige Treffen, wo das Ministrieren geübt wird, aber vor allem viel gemeinsam gespielt und gelacht wird. Außerdem gibt es Ausflüge, Sternsingen, Singen, Basteln, Eis, ein kleines Taschengeld für deine Hilfe und jede Menge Spaß!

Ich freue mich sehr, wenn du dich zum Ministrieren entscheidest! Ich danke auch den Eltern für ihre Bereitschaft, das Kind für diesen Dienst zu motivieren und es darin zu unterstützen.



Einladung zum Ministrieren

In unserer Pfarre gibt es seit Jahren keine Ministranten mehr. In anderen Pfarren unterstützen oft bis zu 8 junge Menschen – Kinder und Jugendliche – den Priester bei der hl. Messe. Es wäre schön, wenn es das auch bei uns wieder geben würde. Der folgende Aufruf unseres neuen Pfarrprovisors geht vor allem an die Eltern, ihre Sprösslinge für dieses verantwortungsvolle Amt zu motivieren.



Internationale Ministrantinnen Wallfahrt Rom 2018

In eigener Sache

- Wir danken auch heuer wieder allen **AusträgerInnen**, dass sie 2024 den Valentinsboten an alle Haushalte in der Pfarre verlässlich überbracht haben. Danke auch unserer **Pfarrsekretärin Katharina „Katja“ Muhrer** für die freundliche und immer rasche Unterstützung. Gerne veröffentlichen wir **interessante Beiträge** von Ihnen. Schicken Sie diese an: h.pewal@aon.at
- Der Valentinsbote wird kostenlos verteilt, die Ausgaben (Druckerei) sind allerdings sehr hoch, weshalb wir uns über jede **Spende** freuen. Meist fünf Ausgaben pro Jahr, á ca. 800,00 €. Zu diesem Zweck ist wieder ein Zahlschein der Raika Eberndorf / Zweigstelle Tainach (herzlichen Dank für die kostenlose Bereitstellung der Erlagscheine) beigelegt:
Pfarramt Tainach: AT41 3928 8000 0050 6105 Valentinsbote
Auswärtige, die den Boten weiterhin postalisch erhalten wollen, ersuchen wir, dies bei ihrer Spende zu berücksichtigen.
- Auf Grund des Datenschutzgesetzes bitten wir jene Pfarrangehörigen, die in den Geburtstagsankündigungen nicht genannt werden möchten, dies schriftlich der Pfarrkanzlei mitzuteilen. Bitte beachten Sie auch, dass bei unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen fotografiert wird und diese Fotos auf unserer Homepage und im Valentinsboten veröffentlicht werden. Wenn Sie es nicht wünschen, dass Sie oder Ihre Kinder fotografiert werden, teilen Sie dies ebenfalls mit.

Otmar Bleiberschnig

bleiberschnig777@gmail.com

Alfred Kuss

alfred.kuss@gmail.com

Herbert Pewal

h.pewal@aon.at

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr.



Der Pfarrgemeinderat möchte sich einmal ganz herzlich bei zwei Redaktionsmitgliedern des Valentinsboten für ihre Arbeit und ihren Einsatz in unserer Pfarre bedanken.

Alfred Kuss ist für die Rubrik der Verstorbenen, das Abholen der fertigen Boten in der Druckerei in Klagenfurt sowie das Verteilen im Raum Tainach verantwortlich. Außerdem ist er Wortgottesdienstleiter, Lektor und Kommunionsspender.

Otmar Bleiberschnig ist verantwortlich für das Layout des Valentinsboten. Er ist es, der alle Beiträge in die richtige Form bringt. Obwohl derzeit sein Hauptwohnsitz in Rumänien ist, kann er seine Arbeit dank Internet ohne Probleme durchführen.



Frau Edeltraud Tschische, zertifizierte Tanzleiterin BV STÖ, hat uns gebeten, auf den Beginn der **neuen Tanzsaison** in der Volksschule Tainach hinzuweisen:

Tanzen ab der Lebensmitte, die etwas andere Art zu tanzen

- **Bewegung für Körper, Geist und Seele**
- **Tanzend zu einem positiven Lebensgefühl**
- **Spaß und Freude in einer Gemeinschaft erleben**

Getanzt werden Tänze aus verschiedenen Epochen und Kulturen zu Melodien aus aller Welt: Rounds, Squares, Gassentänze, Mehrpaartänze und noch einige mehr. Sie benötigen keine Vorkenntnisse, müssen auch keinen Tanzpartner mitbringen und können jederzeit einsteigen!

Wann und wo: jeden Montag von 16:00 bis 17:30 in der VS Tainach

Tel. 0650 457 46 46, <https://seniorentanz.at/ueber-uns/>

Roratemessen in Tainach, Wabelsdorf und Eiersdorf

Datum	Uhrzeit	Ort	Gottesdienst
SA.07.12.	06:00	Tainach	Rorate
SA.14.12.	06:00	Tainach	Rorate (Firmlinge)
DI.17.12.	06:30	Wabelsdorf	Rorate (VS Wabelsdorf)
DO.19.12.	07:00	Tainach	Rorate (VS Tainach)
SA.21.12.	06:00	Eiersdorf	Rorate
DI.24.12.	06:00	Wabelsdorf	Rorate (Gem. Chor Wabelsdorf)

Anbetungsstunden am Anbetungstag (07.01.2025) in den PG-Räumen der Probstei

Uhrzeit	Bereich
10:00	hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten
11:00 – 12:00	Seniorenbund Tainach, Tainach
12:00 – 13:00	Greuth, Kreuzergegend, Ladratschen, Wurzen, Pörschach, Rakollach
13:00 – 14:00	Wabelsdorf, Eiersdorf, Tainacherfeld
14:00 – 15:00	Pensionistenverband Tainach, Tainach
15:00 – 16:00	Drauhofen, Dullach, Hum, Hungerrain, Lassein
16:00 – 17:00	Pfarrgemeinderat
17:00	Schlussandacht – hl. Messe

Die Gottesdienstordnung kann kurzfristig geändert werden!!!
Bitte unbedingt die wöchentlichen Termine in den Schaukästen beachten oder einfach
Pfarre Tainach googeln!

Gebet um Frieden in Europa

Über 1000 Tage dauert bereits der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und deren Gegenschläge. Beten wir mit Bischof Hermann Glettler, dass dieser mörderische Konflikt in Europa bald ein Ende finden möge:

Barmherziger Gott des Friedens,
sprachlos und ohnmächtig kommen wir zu Dir.
Wir beobachten das brutale Geschäft des Krieges,
steigende Aggressionen und Bedrohungen.
Erfolglos scheinen alle Vermittlungen zu sein,
die Angst vor Vernichtung und Leid geht um.
In dieser Situation bitten wir Dich
um neuen Geist für Frieden und Versöhnung,
um Einsicht und Bekehrung der Herzen.
Mit deiner Hilfe wird es nicht zu spät sein,

Entscheidungen zu ermöglichen,
die Zerstörung und Elend verhindern.
Im Namen all jener, die unmittelbar
betroffen, bedroht und involviert sind,
ersehnen wir das Wunder des Friedens
für die Ukraine, Russland und ganz Europa.
Du Gott des Lebens, des Trostes und der Liebe,
wir vertrauen auf deine Güte und Vorsehung.
Amen. *Bischof Hermann Glettler*

!!! Achtung: Pfarrprovisor Jacob Polimetla nimmt vom 22. Jänner bis 27. Februar 2025 einen Heimaturlaub in Anspruch. In dieser Zeit werden die hl. Messen mit auswärtigen Priestern gefeiert!!!

Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe!



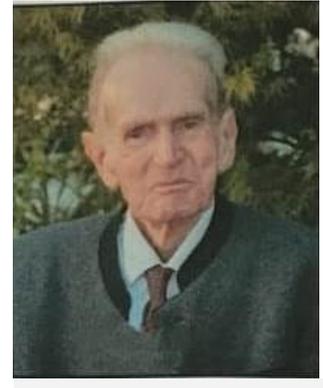
Margarethe Olschnig
 †10. Juni 2024
 75 Jahre



Anna Posod
 †11. September 2024
 67 Jahre



Fritz Schretter
 †13. Oktober 2024
 84 Jahre



Hubert Jakl
 †14. November 2024
 83 Jahre

Das ewige Licht leuchte ihnen!



Für die musikalische Umrahmung der Messe am 17. November in Wabelsdorf (*Vorstellung der Erstkommunionkinder der VS Wabelsdorf*), sorgte das Herzog Quintett anlässlich des 91. Geburtstags von Gottfried Herzog mit vielen Liedern aus seiner Feder.

**Raiffeisenbank
 Eberndorf**



voll Bank. echt Leben.

Etwas zum Schmunzeln:

Zur Adventzeit spricht der kleine Johannes wie immer sein tägliches Abendgebet, als er plötzlich laut ruft: „Und ich bitte dich, liebes Jesuskind, bring mir zu Weihnachten ein Fahrrad!“ „Du brauchst doch nicht so zu brüllen, Jesus ist doch nicht schwerhörig“, beruhigt ihn die Mutter. Johannes: „Aber der Opa schon!“

Herzlichen Glückwunsch den runden (ab 50), halbrunden (ab 55) und über 90-jährigen Geburtstagskindern der Monate

Dezember 2024

Elisabeth Gross (Wabelsdorf), Barbara Thomaschitz (Tainach), Monika Urak (Admont), Ingeburg Kutej (Tainacherfeld), Hermine Filler (97 -Kreuzergegend-West), Helga Karnell (Wurzen), Maria Stebe (Tainach)

Jänner 2025

Elisabeth Supanz (Rakollach), Sabine Dragaschnig (Greuth), Waltraud Kernmayr (Freudenberg), Claudia Paternoss (Kreuzergegend-Ost), Stanislaus Dobernik (Tainach), Josefine Kuzmic (99 - Lassein), Friedrich Dobernik (Tainach), Maria Kitz (Lind), Helmut Stromberger (Wabelsdorf), Caroline Jernej (Dullach II), Maria Tschische (Hum), Dorothea Krämer (Tainach), Werner Achatz (Hungerrain), Heinz Weidlitsch (Wabelsdorf), Konrad Wölfl (Greuth)

Februar 2025

Josef Günther Puaschitz (Tainacherfeld), Edith Svetnik (Tainach), Franz Wedenig (Tainach), Elfriede Zöhrer (Lind), Agnes Graschitz (Tainach), Klaudia Weissnegger (Wabelsdorf), Gertrude Groß (91 – Tainach), Silvia Kitz-Bader (Lind), Heinz-Peter Gunzer (Tainach), Gerhard Lambauer (Eiersdorf), Barbara Altersberger (Tainach), Martin Janesch (Greuth), Christiane Rainer (Hum), Rosalinde Suppanz (Greuth), Helfried Kristof (Eiersdorf), Gertraud Tischler (Tainach)

PS: Es gibt Personen, die nicht in unserer Pfarre gemeldet sind (z.B. in Pflegeheimen o.a.), dann bekommen wir auch keine Geburtstagsdaten von der Diözese. Auf Grund des Datenschutzgesetzes bitten wir Pfarrangehörige, die in den Geburtstagsankündigungen nicht genannt werden möchte(n), dies schriftlich der Pfarrkanzlei mitzuteilen.

Gottesdienstordnung

Datum	Uhrzeit	Ort	Gottesdienst
SO.01.12.	09:30	Tainach	Messe-Pfarrcafé
DO.05.12.	18:00	Wabelsdorf	hl. Messe
SO.08.12.	08:30	Tainach	hl. Messe
FR.13.12.	18:00	Eiersdorf	hl. Messe-Hl. Lucia
SO.15.12.	08:30	Wabelsdorf	hl. Messe
SO.22.12.	08:30	Tainach	hl. Messe
DI.24.12.	15:00	Tainach	Kindermette
	21:00	St.Michael	Christmette
MI.25.12.	08:30	Tainach	hl. Messe-Christtag
DO.26.12.	10:00	Wabelsdorf	hl. Messe Salz- und Wasserweihe, SRW anschl. Pferdesegnung
FR.27.12.	10:00	Eiersdorf	hl. Messe Weinsegnung-Ap. Johannes
SO.29.12.	08:30	Tainach	hl. Messe-Fest der Familie
DI.31.12.	18:00	Eiersdorf	hl. Messe Silvester-Agape
2025			
SO.01.01.	08:30	Tainach	hl. Messe-Neujahr
SO.05.01.	10:00	Tainach	hl. Messe
MO.06.01.	08:30	Tainach	hl. Messe-Hl. Drei Könige, Erscheinung des Herren
DI.07.01.	Anbetungstag (s. eigenes Fenster)		
DO.09.01.	18:00	Tainach	hl. Messe
So.12.01.	08:30	Tainach	hl. Messe
DO.16.01.	1:00	Tainach	hl. Messe
FR.17.01.	18:00	Wabelsdorf	hl. Messe-Sautone
SO.19.01.	08:30	Wabelsdorf	hl. Messe
SO.26.01	08:30	Tainach	hl. Messe
SO.02.02.	09:30	Tainach	hl. Messe-Mariä Lichtmess
DO.06.02.	17:30	Wabelsdorf	hl. Messe
SO.09.02.	08:30	Tainach	hl. Messe
DO.13.02.	17:30	Tainach	hl. Messe
SO.16.02.	08:30	Eiersdorf	hl. Messe
DO.20.02.	17:30	Tainach	hl. Messe
SO.23.02.	08:30	Tainach	hl. Messe
DO.27.02	17:30	Tainach	hl. Messe
SO.02.03.	09:30	Tainach	hl. Messe
MI.05.03.	18:00	Tainach	hl. Messe-Aschermittwoch Pfarrverband-Aschenkreuz